

# 25 Jahre AWO-Arbeitskreis Humanitäre Hilfe: Vier Mal um die Welt für Menschen in Not

Am Anfang stand ein Hilfstransport für Kinder in Moskau. Es war die erste Aktion des AWO-Arbeitskreises Humanitäre Hilfe, der sich nach dem Fall des Eisernen Vorhangs 1990 im Kreis Unna gegründet hatte. Damals wie heute ist Helmut Spyra dessen unermüdlicher Motor und Vorsitzender



25 Jahre humanitäre Hilfe (v.l.n.r.): Bodo Champignon, Helmut Spyra und Wilfried Bartmann

Im Rahmen einer Feierstunde wurde das 25-jährige Jubiläum begangen. Bodo Champignon, stellvertretender Vorsitzender von AWO International, würdigte in seiner Laudatio das jahrelange Engagement Helmut Spyras und seiner Mitstreiter. Er erinnerte

an die vielen Initiativen des Arbeitskreises, die stets dort Hilfe gebracht haben, wo die Not am größten war. Allein vier Hilfstransporte gingen in den ersten Jahren in die russische Hauptstadt. Auch die Situation in Weißrussland nach der Katastrophe von Tschernobyl hatte der Arbeitskreis im Blick. Unter anderem wurden dringend benötigte Röntgengeräte auf die Reise geschickt.

1995 sah Helmut Spyra während eines Aufenthalts in Rumänien die dortige Not. Entsetzt von den Zuständen in einem Kinderheim in Otelu Rosu ergriff er die Initiative und legte damit den Grundstein für die nach wie vor sehr lebendige Rumänienhilfe der AWO. Unter anderem wurden weitere Kinderheime im nicht weit entfernten Toplet unterstützt, Kitas und eine Begegnungsstätte eingerichtet, Feuerwehr- und Krankenwagen vermittelt. Der ehemalige AWO-Kreisvorsitzender Wilfried Bartmann rechnete vor: 160.000 Kilometer wurden von den ehrenamtlichen Helfern mittlerweile zurückgelegt. Damit sind sie knapp viermal um die ganze Welt gefahren.

### **Gemeinsam stark**

Gäste aus Rumänien, die sich herzlich für die Hilfe bedankten, waren zum Jubiläum angereist. Helmut Spyra betonte, dass nur das Engagement vieler Einzelner, zum Beispiel auch aus den Kamener Kirchengemeinden, die Arbeit möglich machen.

---

## **Schwerer Unfall in A2-Baustelle: Schulbus schiebt**

# **zwei Lkw ineinander**

Auf der A 2 in Fahrtrichtung Oberhausen ist es am Mittwochmorgen zu einem Verkehrsunfall mit einem beteiligten Schulbus gekommen. Betroffen war der Bereich an der Anschlussstelle Kamen/Bergkamen.

Der Unfall ereignete sich gegen 8.45 Uhr zwischen den Anschlussstellen Kamen Bergkamen und Dortmund-Nordost. Es handelte sich um einen Auffahrunfall, bei dem der Bus zwei Lkw aufeinander schob.

Es gibt mehrere Verletzte, darunter 20 leicht verletzte Kinder sowie der Busfahrer und eine Lehrerin. Die Feuerwehr war mit mehreren Rettungswagen vor Ort. Die Polizei steht bereits mit der Schule in Kontakt. Eine Betreuung auch der unverletzten Kinder ist gewährleistet.

Die Anschlussstelle Kamen/Bergkamen ist aufgrund des Unfalls gesperrt worden. Die Sperrung ist inzwischen aufgehoben worden. Während der Bergungsarbeiten stand im Bereich der Unfallstelle nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die rund 20 Verletzten befinden sich in medizinischer Behandlung. Der Kreis Unna als Einsatzleitung hat eine Personenauskunftsstelle für die Angehörigen eingerichtet. Die Nummer lautet: 0700 115 116 117. Ansprechpartner sind Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).

Die Rettungsleitstelle war am Morgen gegen 8.50 Uhr alarmiert worden, vor Ort im Einsatz waren die Feuerwehr Kamen, der Rettungsdienst des Kreises Unna sowie Kräfte aus Dortmund und Hamm. Die Verletzten wurden nach der Erstversorgung in umliegende Krankenhäuser transportiert, die Unverletzten bei der Feuerwehr Lünen unter anderem durch Feuerwehrkräfte und Notfallseelsorger betreut, bis sie von Angehörigen abgeholt werden.

---

# Sattelschlepper kollidiert mit einem Bus: Auffahrt zur A1 gesperrt

Am Dienstagmorgen fuhr gegen 5 Uhr ein 47-jähriger Sattelzugführer aus Niedersachsen auf der Straße Zollpost und beabsichtigte geradeaus auf die A 1 in Richtung Köln aufzufahren. Aus noch nicht bekannter Ursache stieß er im Kreuzungsbereich mit einem 25-jährigen Busfahrer aus Kamen zusammen, der auf der Unnaer Straße in Richtung Unna fuhr. Der Busfahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und daher zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.



Nach dem Zusammenstoß mit dem Sattelschlepper konnte der Bus nur noch abgeschleppt werden. Der Fahrer verletzte sich

glücklicherweise nur leicht. Foto: Ulrich Bonke

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten wurden von der Feuerwehr aufgenommen. Während der Unfallaufnahme versuchte ein Sattelzug aus Winsen über einen Grünstreifen an der Unfallstelle vorbeizufahren und fuhr sich dabei fest. Die Auffahrt der A1 in Richtung Köln konnte bis zur Bergung des Zuges nicht mehr benutzt werden und es kam zu einem erheblichen Rückstau. Es entstand ein Sachschaden von etwa 5 300 Euro.

---

## **Löschgruppe Rünthe bekommt einen Bootslifter und testet „COBRA“**

Die Löschgruppe Rünthe wird noch in diesem Frühjahr einen sogenannten Bootslifter in der Marina erhalten. Dort soll dann ihr Feuerwehrboot fest stationiert werden. Dadurch werden sich die Zeiten bis zum Einsatz auf dem Datteln-Hamm-Kanal von derzeit 15 bis 20 Minuten auf fünf bis sechs Minuten verringert.



Eine Ehrung und Beförderungen standen auf dem Programm der Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Rünthe.

Das schnelle Hilfe zu Wasser manchmal Not tut, hat das vergangene Jahr gezeigt. Unter anderem war das Boot im Einsatz, als die MS Hildegard unterging und der Ladekran eines Kohlekahns eine Starkstromleitung herunterriss. Notwendig sei die Verkürzung der Einsatzzeiten auch mit Blick auf die Wasserstadt Aden, erklärte Löschgruppenführer Dirk Kempke nach der Jahresdienstbesprechung der Rünther Feuerwehrleute in ihrem neuen Gerätehaus an der Martin-Luther-Straße.

Im vergangenen Jahr kam die Löschgruppe auf 209 Alarmierungen. Dabei waren im Durchschnitt 18 Feuerwehrleute im Einsatz. Dies sei eine sehr gute Beteiligung, betonte Kempke. Trotzdem können die 35 aktiven Mitglieder Verstärkung gut gebrauchen. Besonders gefragt sind Frauen und Männer ab 40, sogenannte Seiteneinsteiger. Wer Interesse hat, findet die Kontaktdaten auf der Homepage der Feuerwehr, und zwar [hier](#). Mit den Übungsdiensten, Lehrgängen und Sonderveranstaltungen wie der Glühweinparty wurden von der Löschgruppe 6400 Stunden abgeleistet.

Nach wie vor legt die Löschgruppe besonderen Wert auf die Brandschutzerziehung. 65 Mädchen und Jungen der vier Rünther Kitas lernten dabei den sicheren Umgang mit Zündmitteln und wie in Notfällen Hilfe herbeigerufen werden kann. Weiterhin wurden die „Hausfeuerwehren“ in Rünther Geschäftshäusern im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult.

Die Wehrführung nahm während der Jahresdienstbesprechung folgende Beförderungen vor:

- Pia Terbeck zur Feuerwehrfrauwärterin
- Mateusz Kocziela, Frank Wenzel und Keven Wenzel zum Oberfeuerwehrmann
- Christoph Knuth zum Unterbrandmeister
- Tim Neubauer zum Brandmeister.

Eine besondere Auszeichnung gab es für den stellvertretenden Löschgruppenführer Bernd Externbrink. Die Wehrführung überreichte ihm das von Landesinnenminister verliehene Feuerwehrehrenkreuz in Silber für seine 25-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr.

Während der Bootsliifter in Kürze kommt, ist der Einsatz des Löschschnidtechnik Systems „COBRA“ noch Zukunftsmusik. Zumindest können es Rünther Feuerwehrleute ausprobieren. Die Löschgruppe hatte sich zusammen mit der Feuerwehr Werne erfolgreich um die Teilnahme an einem dreimonatigen Test beim Landesfeuerwehrverband beworben. Mit „KOBRA“ können vor einen „Innenangriff“ kleine Löcher in Holz, Stein oder Metall gefräst werden. Anschließend wird Wasser durch das Loch gespritzt, sodass sich dahinter ein Wasserdampf bildet. Dadurch wird die Temperatur herabgesetzt und die Gefahr einer Rauchgasdurchzündung erheblich herabgesenkt.

---

# **Wohnungsbrand an der Berliner Straße – Mieter festgenommen**

Ein Wohnungsbrand an der Berliner Straße in Weddinghofen rief am Donnerstagabend gegen 21.30 Uhr erneut einen Großeinsatz der Bergkamener Feuerwehr aus. Das Feuer in der Erdgeschosswohnung hatten die Einsatzkräfte aus Weddinghofen, Oberaden und Bergkamen-Mitte schnell im Griff. Möglicherweise konnte die Polizei fast gleichzeitig den mutmaßlichen Brandstifter in Handschellen abführen.

Hierbei handelt es sich um den Mieter der Erdgeschosswohnung, in der das Feuer ausbrach. Er hatte mit den übrigen Hausbewohnern das Gebäude verlassen. Dabei zeigt es sich gegenüber seinen Nachbarn als äußerst aggressiv und wurde auch tätlich. Schlimmeres hat möglicherweise ein Hausbewohner verhindert, der entsprechende Erfahrungen mit Randalierern als Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes gesammelt hatte. Ihm gelang es mit Unterstützung von Nachbarn, den Mann zu fixieren, bis die Polizei eintraf. Er wurde anschließend zu einer psychiatrischen Einrichtung gebracht.

---

## **Mitarbeiter von M+R Metallrecycling löschen den Brand selbst**

Metallstaub ist am Mittwochmittag auf dem Außengelände von M+R Metallrecycling an der Rathenaustraße in Brand geraten und hat dadurch einen Großalarm der Bergkamener Feuerwehr ausgelöst.



Als die ersten Einsatzkräfte am Firmengelände eintrafen, hatten Mitarbeiter des Unternehmens den Brand bereits selbst gelöscht. „Wir haben dann nur noch sicherheitshalber eine Ladung Schaum draufgepackt“, berichtet Stadtbrandmeister Dietmar Luft. Er vermutet, dass Selbstentzündung die Brandursache ist – trotz des feuchten Wetters. Wasser dringe kaum in solche großen Metallstaubhaufen ein. Und da drin sei es sehr warm.

---

## **Lkw-Fahrer aus der Türkei schwer verletzt**

Zwei Lkw-Fahrer wurden am Mittwochmittag bei einem Verkehrsunfall auf der A 1 bei Unna verletzt – einer davon schwer.

Zum Unfallzeitpunkt gegen 13.30 Uhr befand sich ein 29-jähriger Mann aus Langerwehe (Kreis Düren) mit seinem Lkw auf dem rechten Fahrstreifen der A 1 in Richtung Köln. Aufgrund von stockendem Verkehr bremste er sein Fahrzeug ab. Dies bemerkte ein hinter ihm fahrender 31-jähriger Mann aus der Türkei offenbar zu spät. Er versuchte mit seinem Sattelzug noch nach rechts auszuweichen, konnte einen Zusammenstoß mit dem Fahrzeug des 29-Jährigen jedoch nicht mehr verhindern. Anschließend prallte das Fahrzeug des 31-Jährigen noch rechts neben der Fahrspur gegen eine Lärmschutzwand.

Bei dem Unfall wurde der Mann aus der Türkei schwer verletzt. Er war zunächst in seinem Führerhaus eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn in ein Krankenhaus. Der Mann aus Langerwehe trug bei dem Unfall leichte Verletzungen davon.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 120.000 Euro.

---

## Löschgruppe Overberge sucht weiterhin neue aktive Mitglieder

Weiterhin sucht die Löschgruppe Overberge Frauen und Männer, die sich bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren wollen. Hoch willkommen sind vor allem Menschen ab etwa 40 Jahren, die nach der Kinderphase sich noch einmal neu orientieren wollen. Bei ihnen sei auch die Gefahr nicht so groß, dass sie wegen eines Studiums oder einer neuen Arbeitsstelle aus Overberge wegziehen wollen, erklärte Löschgruppenführer Alexander Fuhrmann nach der Jahresdienstbesprechung am Samstag bei Grundhöfer.



Auch Beförderungen und Ehrungen standen auf der Tagesordnung der Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Overberge.

28 Aktive zählt zurzeit die Löschgruppe Overberge. Im vergangenen Jahr bewältigten sie 72 Einsätze. Davon bezogen sich allerdings nur 18 auf den Stadtteil. Manchmal geht es sogar über die Stadtgrenzen hinaus wie am 16. November, als ein Tiertransporter auf der A1 verunglückte. Der häufigste Anlass für Einsätze (32) waren in vergangenen Jahr Brände. 14 Einsätze fielen unter die Rubrik „technische Hilfeleistungen“ wie nach Verkehrsunfällen oder Türöffnungen.

Zu diesen Einsätzen kamen im vergangenen Jahr 44 Dienste zur theoretischen und praktischen Ausbildung sowie mehrere Dienste außer Plan wie zum Beispiel Fahrerschulungen. Außerdem absolvierten die Overberger Feuerwehrleute 59 weitere Termine. Dazu gehört der Besuch der Messe „Interschutz“ in Hannover ebenso dazu wie die Brandschutzerziehung von Kindern der Overberger Kita und Grundschule. Insgesamt wurden von den aktiven Mitgliedern 3799 Stunden in 2015 geleistet.

Während der Jahresdienstbesprechung wurde Ralf Groß von der Wehrführung zum Hauptbrandmeister befördert. Jens Grothaus und Philipp Köhling wechselten von der Jugendfeuerwehr zu aktiven Wehr. Marko Hey wurde als Feuerwehrmannanwärter in den Löschzug aufgenommen.

Auf eine 40-jährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr können jetzt Wolfgang Hupe, Klaus Schmucker und Michael Sulitze zurückblicken. In die Ehrenabteilung wurden Jürgen Darenberg und Heinz-Wilhelm Hilboll aufgenommen.

Wer Interesse an der aktiven Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr hat, kann sich an die Löschgruppenführung wenden:

**Gruppenführer:**

Alexander Fuhrmann

a.fuhrmann@feuerwehr-bergkamen.de

**Stellv. Gruppenführer:**

Christoph Dettmar

c.dettmar@feuerwehr-bergkamen.de

**Stellv. Gruppenführer:**

Patrick Gundlach

p.gundlach@feuerwehr-bergkamen.de

---

# **Zimmerbrand im Mehrfamilienhaus – sechs Verletzte**

Ein Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus am Sommerweg in Kamen sorgte am Sonntagmorgen gegen 10:36 Uhr für einen Großeinsatz der Feuerwehr.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte ein Zimmer einer Wohnung im 1. Obergeschoß in voller Ausdehnung. Alle im Haus befindlichen Personen hatten das Gebäude bereits verlassen. Insgesamt erlitten sechs Personen, darunter 2 Kinder, Rauchvergiftungen und mussten zu Krankenhäusern gebracht werden.

Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Die Wohnung wurde durch den Brand jedoch völlig zerstört und ist nicht mehr nutzbar. Zur Höhe des Sachschadens und zur Brandursache können derzeit keine Angaben gemacht werden. Die Ermittlungen hierzu werden am Montag vom zuständigen Kommissariat der Polizei aufgenommen. Der Einsatz der Kamener Feuerwehr war nach ca. zwei Stunden beendet.

---

## **Beeindruckende Bilanz: Löschgruppe Mitte für im vergangenen Jahr 132 Einsätze**

Die Bilanz, die die Löschgruppe Bergkamen-Mitte für das Jahr 2015 in ihrer Jahresdienstbesprechung am Samstag vorlegte, ist wirklich beeindruckend. 132 Mal rückten die 55 aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aus. Bei 30 Einsätzen galt es, einen Brand zu bekämpfen und bei 19 Einsätzen musste Menschen in Not zu geholfen werden. Zu den ganz heiklen Einsätzen zählte sicherlich der am 7. August 2015, als an der Bambergstraße ein Mann sich mit Benzin übergossen hatte und drohte, sich anzuzünden.



Beförderungen, Ehrungen und Verabschiedungen standen auch auf der Tagesordnung der Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Bergkamen-Mitte.

Größer wird der Anteil an Einsätzen, bei denen es heißt, ein Mensch befindet sich hinter einer verschlossenen Tür. 26 Mal war dies in Bergkamen-Mitte der Fall. Manchmal ließen sich solche Einsätze verhindern, wenn man einen Wohnungsschlüssel beim Nachbarn abgibt. „Doch das tut heute kaum noch jemand“, erklärte Löschgruppenführer Uwe Dunemann. Leider ist es aber oft auch so, dass die Person hinter der verschlossenen Tür tatsächlich hilflos ist – oder noch schlimmer.

Auf einige Einsätze könne die Feuerwehr ganz verzichten, erklärte Stadtbrandmeister Dietmar Luft. „Wenn zum Beispiel nachts um 2 Uhr eine Mülltonne brennt, kann man dies auch mit ein paar Eimer Wasser selbst erledigen“, sagte er. Ein ganz anderes Kapitel sind „Tiere in Not“. „Befindet sich eine Katze auf einem Baum, dann schafft sie es, selbstständig wieder herunterzukommen.“ Einmal musste sich die Löschgruppe sogar um einen Igel kümmern, der sich in einem Zaun verfangen hatte und sich nicht mehr selbst aus dieser misslichen Lage befreien konnte.

Zu neun Einsätzen wurde die Löschgruppe Mitte mit Sirenenalarm gerufen, weil ein Brand in einem Wohnhaus gemeldet worden war. Vor Ort stellte sich aber heraus, dass die Rauchentwicklung aus der Küche kam, weil dort auf dem Herd das Essen in einem Kochtopf verbrannt war.

Insgesamt investierten die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner mit den Einsätzen, Diensten, Lehrgängen und Seminaren 6842 Stunden ihrer Freizeit. Für dieses ehrenamtliche Engagement bedankte sich Bürgermeister Roland Schäfer bei ihnen im Namen aller Bergkamener.

Natürlich gab es wieder zahlreiche Beförderungen, Verabschiedungen und Ehrungen.

Befördert wurden Julia Böttcher zur Feuerwehrfrauwärterin, Felix Koepe zum Feuerwehrmann, Franziska Niehus zur Oberfeuerwehrfrau und René Buhrau zum Oberfeuerwehrmann, Jennifer Gatz zur Unterbrandmeisterin und Frank Beerwald, Jan Dunemann und Niklas Fischer zu Unterbrandmeister, Mar Christoph Knehans und Axel Urban zum Brandmeister sowie André Pollmüller zum Oberbrandmeister.

Hermann Noeske wurde in die Ehrenabteilung verabschiedet. Mark Baginski ist nicht mehr stellvertretender Löschgruppenführer. Karl-Jörg Hünerbein und Joachim Sell sind nicht mehr 1. bzw. 2. Kassierer.

Gehrt wurden folgende Mitglieder der Löschgruppe. René Buhrau und Jan Dunemann gehören zehn Jahre der Feuerwehr an, Wilfried Luft, Heinrich Ahlfeld und Jürgen Röder können auf eine 40-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

Die Feuerwehr Bergkamen-Mitte wurde vor 95 Jahren gegründet. Das wird am 21. Mai mit einem Leistungsnachweis, Schauübungen und einem Kinderprogramm ganz groß gefeiert. Hierzu sind schon jetzt die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

---

# Themenabend „Jedes Kind will schlafen lernen“

Der Verein für familiäre Kindertagesbetreuung veranstaltet am Donnerstag, 3. März, einen Themenabend für Tagespflegepersonen.

Das Thema lautet: „Jedes Kind WILL schlafen lernen...“en?“ Kinder wollen schlafen. Es ist ein Grundbedürfnis. Die Frage, welche Hindernisse es auf diesem Weg manchmal zu bewältigen gilt, auf welche Ressourcen wir uns verlassen können, wie eine optimale Schlafumgebung auszusehen hat und welche Rolle unsere Erwartungen und Ängste spielen, sollen an diesem Abend beantwortet werden

Referentin ist Isabel Veltmann, Kinderkrankenschwester und Heilpraktikerin.

Der Themenabend findet im Gerätehaus der Feuerwehr in Rünthe, Martin Luther Str. 5, von 20:00 bis 21:30 Uhr statt.